Bundesarbeitsgemeinschaft

Münzen und Geldwesen

Im Verband Philatelistischer Arbeitsgemeinschaften e.V.

Nr. 143 November 2017

im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

Angebote unserer ArGe

2 Blocks Grönland (siehe Katalog-Blatt), Gesamtpreis 10,00 € + Porto abzugeben. Bestellung an Werner Müller.

Stand der ArGe Münzen und Geldwesen als Partnerarge des VPhA auf der Briefmarkenmesse Sindelfingen vom 26. - 28. Oktober 2017.

Vorderseite: Grönland 15.5.2017, 25 Öre-Banknote von 1911

Liebe Leserinnen und Leser,

Kurz vor dem Jahresende möchten wir Ihnen mit diesem Heft noch einige interessante Informationen zum Sammelgebiet Geld anbieten. Wenn nicht etwas „aktuelles“ dazwischenkommt, sollte es im Dezemberheft der „philatelie“ zwei Seiten über unsere ArGe geben.

Eine Jahresgabe finden Sie in diesem Heft diesmal nicht, da wir aktuell nichts passendes gefunden haben. Aber aufgeschoben soll hier nicht aufgehoben bedeuten. Wir halten die Augen offen und suchen nach einem interessanten Stück.

Für die Jahreshauptversammlung 2018 haben wir noch keinen Ort und keinen Termin, da die angedachte Veranstaltung in Osnabrück nicht staffinden wird.

In fernerer Zukunft sehen wir 2019 eine Marke zu „500-Jahre-Taler“ im Ausgabeprogramm der Post und auch die Marke „50-Jahre-Chipkarte“ hat mit Geld zu tun.

Schon 2018 soll die Herstellung des 500-Euro-Scheins enden. Da aber eine Menge Geld in solchen Scheinen in Schließfächern liegt, wird es ihn noch lange geben. Falls Sie aber einen bankfrischen Schein möchten, sollten Sie sich beeilen.

Ich wünschen allen Leserinnen und Leser ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2018.

Ihr

VPhA

Verband Philatelistischer Arbeitsgemeinschaften e.V.

Informationsseite im Internet
www.vpha-online.de

VPhA

PunktVerrechnungsscheck

Im Rahmen der Korrespondenz zum Thema Postkarenscheck im letzten Nachrichtenblatt wies Herr Christian Hillmert auf den Punktverrechnungsscheck hin. Er schreibt: Ich habe in allen mir zugehenden Auktionskatalogen Ausschau nach Postkartenschecks gehalten. Da fiel mir ein Stück auf, das wie ein Postkartenscheck aussah, bei näherem Hinschauen sich aber als "PunktVerrechnungsscheck" entpuppte. Das Original war irgendwann in den Jahren 1945 - 1947 innerhalb von Sachsen versandt worden (siehe Seite 54).

Mir war sofort klar, dass es sich beim PunktVerrechnungsscheck um ein Instrument der Kriegswirtschaft handelt, das aber auch noch in der Nachkriegszeit zur Anwendung gekommen ist. Als Angehöriger des Geburtsjahrgangs 1936 habe ich noch eine recht lebhafte Erinnerung an die Lebensverhältnisse während der Kriegs- und Nachkriegsjahre. Die Reichskleiderkarte kenne ich noch ebenso wie die Lebensmittelkarte oder die Raucherkarte. Doch mit dem PunktVerrechnungsscheck hatte ich keine Berührung. Das ist auch verständlich: der PunktVerrechnungsscheck ist ein Medium der gehobenen Ebene der Warenbewirtschaftung. Er kam nicht in den Geschäftsbeziehungen zwischen Verbraucher und Einzelhändler zum Einsatz, sondern zwischen Einzelhändler und Grossisten sowie zwischen diesen und Produzenten.

Wie muss man sich den Einsatz des PunktVerrechungsschecks vorstellen? Als Kunde eines Textileinzelhändlers musste man beim Kauf irgendeiner Textilie seine Reichskleiderkarte vorlegen. Aus ihr schnitt der Einzelhändler die Menge der benötigten Punkte aus, mal weniger (bei einem Paar Kindersöckchen), mal mehr (bei einem Damenmantel). Der Einzelhändler klebte die Punkte - nach Werten geordnet - auf große Papierbogen, die er nach Ende des Monats bei der zuständigen Behörde einreichte.

Zuständig wären die Wirtschaftsämter, Behörden, die es in jeder kreisfreien Stadt und jedem Landkreis gab. Eine Dienststelle des Wirtschaftsamts, die Punktverrechnungstelle, führte für jeden Einzelhändler ein Punktekonto. Diesem wurden alle Punkte gutgeschrieben, die der Einzelhändler abgeliefert hatte. Und aus diesem Konto konnte und musste sich der Einzelhändler be-

dienen, wenn er bei seinem Grossisten oder bei einem Produzenten Nachschub orderte. Solche Vorgänge konnten ebenfalls nur unter Transfer von Punkten stattfinden.

Vor Jahren ist in einem Rundbrief der damaligen Arge "Thüringen", heute "Sowjetische Zone 1945 - 1949" o. ä. berichtet worden, dass PunktVerrechnungsstellen auch bei Banken und Sparkassen eingerichtet waren. Auch wenn Geldinstitute durchaus das Zeug für die Bewältigung einer solchen Aufgabe gehabt haben, stehe ich dieser Nachricht eher skeptisch gegenüber. Ich kann mir allenfalls vorstellen, dass öffentlich-rechtliche Geldinstitute (z. B. Staatsbanken, Stadt- und Kreissparkassen) zu dieser Ehre gekommen sind.
Für den Punktetransfer an Grossisten und Produzenten bediente man sich des PunktVerrechnungsschecks, dessen Aussehen und Wirkungsweise man sich vom Postkartenscheck abgeschaut hatte. Er war jedenfalls einfacher und praktischer als der Umgang mit aufgeklebten Punkten und entspricht wohl am ehesten dem Unbaren Zahlungsverkehr.

Die Formulare "PunktVerrechnungsscheck" wurden von den Wirtschaftsämtern bzw. Punktverrechnungsstellen an die Einzelhändler abgegeben, vermutlich nur in kleinen Mengen. Der Einzelhändler füllte einen Vordruck aus, wenn er bei seinem Lieferanten etwas bestellte, das der Warenbewirtschaftung unterlag. Er durfte den PunktVerrechnungsscheck jedoch nicht selbst an den Lieferanten absenden, sondern musste ihn seiner Punktverrechnungsstelle vorlegen. Diese Stelle prüfte die Berechtigung des Ausstellers, buchte die Zahl der benötigten Punkte vom Konto des Einzelhändlers ab, versah den Vordruck mit einem charakteristischen Stempelabdruck und schickte ihn unmittelbar an den Empfänger ab, vorausgesetzt, der Aussteller hatte ihn ordentlich frankiert.

Wichtiger als die Frage, wo die Punktverrechnungsstellen saßen, erscheint mir die, von wann und bis wann diese Stellen tätig waren. Ich gehe davon aus, dass sie mit Kriegsbeginn, also am 1. September 1939, ihre Tätigkeit aufgenommen haben. Der Punktverrechnungsscheck ist aber mit Sicherheit schon im Zuge der Kriegsvorbereitung in den Monaten davor ausgeheckt worden. Dafür sprechen die gründliche Gestaltung des Formblatts und die vergleichsweise hohe Druckqualität.

Das System war so perfekt, dass es sogar das Kriegsende überdauert hat (die Punktverrechnungsstellen haben lediglich das Bild ihrer Stempel gewechselt). Auch in der Nachkriegszeit, in der lange noch die staatliche Warenbewirtschaftung herrschte, war der PunktVerrechnungsscheck in Gebrauch, und zwar in allen vier Besatzungszonen.

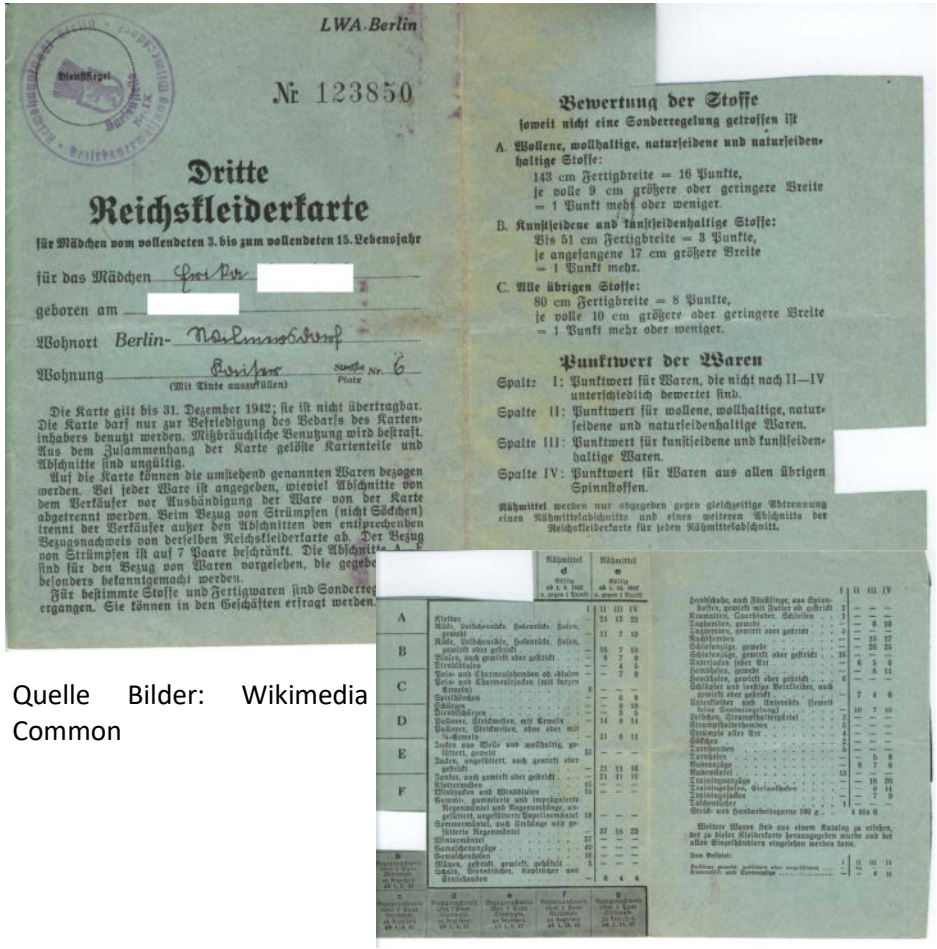
Mit "Aufhebung der Zwangswirtschaft", einem Ereignis, das in den einzelnen Zonen zu unterschiedlichen Zeiten eingetreten ist, wurde der PunktVerrechnungsscheck schlagartig obsolet. Dass PunkteVerrechnungsschecks in alten Geschäftsunterlagen der Empfänger aufgefunden werden (und in Briefmarkenauktionen auftauchen), ist weniger ein Beleg für den Hang zur Nostalgie als vielmehr für die große Bedeu-tung, die sie einmal hatten.

Meine Ausführungen entsprechen meinem heutigen, allerdings noch lückenhaften Kenntnisstand. Ich hoffe jedoch Ihnen damit fürs erste gedient zu haben. Gerne verspreche ich Ihnen Sie zu benachrichtigen, wenn mir neue Informationen zur Verfügung stehen.

C. Hillmert

Die **Reichskleiderkarte** war ein zur Zeit des Zweiten Weltkriegs in Deutschland gängiger Bezugsschein für den Einkauf von Textilien. Die Karte wurde von Hans Kehrl am 14. November 1939 eingeführt und folgte im Rahmen der Kriegsökonomie den kurz zuvor eingeführten Lebensmittelmarken. Juden waren vom Bezug ab dem 6. Februar 1940 ausgeschlossen. Es wurden Textilien wie Socken, Pullover, Kleider etc. rationiert. Man hatte auf der Karte 100 Punkte gut geschrieben, mit denen man die oben genannten Textilien erwerben konnte. Socken kosteten beispielsweise 4 Punkte, Pullover 25 und ein neues Kleid 45.

Quelle: Wikipedia


LWA Berlin

Nr. 123850

Dritte
Reichskleiderkarte

für Mädchen vom vollendeten 3. bis zum vollendeten 15. Lebensjahr

für das Mädchen

geboren am

Wohnort Berlin-

Wohnung (Mit Tinte ausfüllen) Straße Platz Nr. 6

Die Karte gilt bis 31. Dezember 1942; sie ist nicht übertragbar. Die Karte darf nur zur Befriedigung des Bedarfs des Karteninhabers benutzt werden. Mißbräuchliche Benutzung wird bestraft. Aus dem Zusammenhang der Karte gelöste Kartenteile und Abschnitte sind ungültig.

Auf die Karte können die umstehend genannten Waren bezogen werden. Bei jeder Ware ist angegeben, wieviel Abschnitte von dem Verkäufer vor Aushändigung der Ware von der Karte abgetrennt werden. Beim Bezug von Strümpfen (nicht Söckchen) trennt der Verkäufer außer den Abschnitten den entsprechenden Bezugsnachweis von derselben Reichskleiderkarte ab. Der Bezug von Strümpfen ist auf 7 Paare beschränkt. Die Abschnitte A ... sind für den Bezug von Waren vorgesehen, die gegebe... besonders bekanntgemacht werden.

Für bestimmte Stoffe und Fertigwaren sind Sonderre... ergangen. Sie können in den Geschäften erfragt werden.

Bewertung der Stoffe
soweit nicht eine Sonderregelung getroffen ist

A. Wollene, wollhaltige, naturseidene und naturseidenhaltige Stoffe:
143 cm Fertigbreite = 16 Punkte,
je volle 9 cm größere oder geringere Breite = 1 Punkt mehr oder weniger.

B. Kunstseidene und kunstseidenhaltige Stoffe:
Bis 51 cm Fertigbreite = 3 Punkte,
je angefangene 17 cm größere Breite = 1 Punkt mehr.

C. Alle übrigen Stoffe:
80 cm Fertigbreite = 8 Punkte,
je volle 10 cm größere oder geringere Breite = 1 Punkt mehr oder weniger.

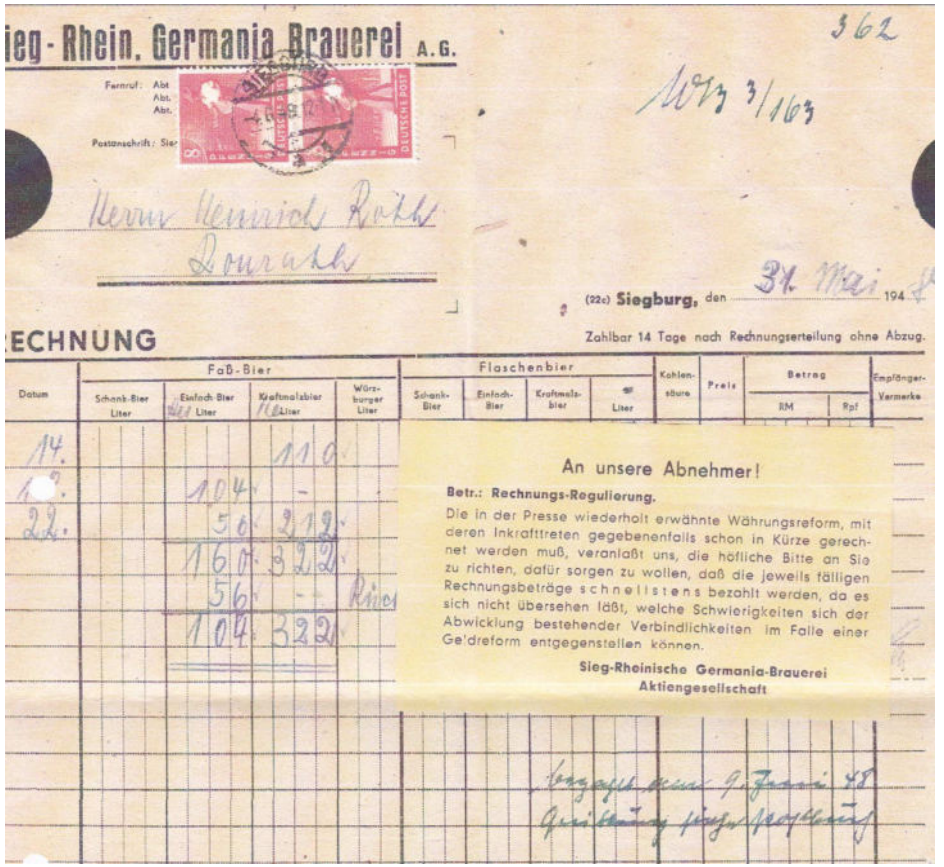
Punktwert der Waren

Spalt: I: Punktwert für Waren, die nicht nach II—IV unterschiedlich bewertet sind.
Spalte II: Punktwert für wollene, wollhaltige, naturseidene und naturseidenhaltige Waren.
Spalte III: Punktwert für kunstseidene und kunstseidenhaltige Waren.
Spalte IV: Punktwert für Waren aus allen übrigen Spinnstoffen.

Nähmittel werden nur abgegeben gegen gleichzeitige Abtrennung eines Nähmittelabschnitts und eines weiteren Abschnitts der Reichskleiderkarte für jeden Nähmittelabschnitt.

Quelle Bilder: Wikimedia Common

Währungsreform 1948


...ieg-Rhein. Germania Brauerei A.G.

Fernruf: Abt. Abt. Abt.

Postanschrift: Sieg

Herrn Heinrich Röth
Dourath

362

Ltrg 3/163

(22c) Siegburg, den 31. Mai 194

RECHNUNG

Zahlbar 14 Tage nach Rechnungserteilung ohne Abzug.

Datum	Faß-Bier: Schank-Bier Liter	Einfach-Bier Liter	Kraftmalzbier Liter	Würzburger Liter	Flaschenbier: Schank-Bier	Einfach-Bier	Kraftmalz-Bier	Liter	Kohlensäure	Preis	Betrag RM	Betrag Rpf	Empfänger-Vermerke
14.			110										
19.		104	-										
22.		50	212										
		160	322										
		56	-										
		104	322										

An unsere Abnehmer!

Betr.: Rechnungs-Regulierung.

Die in der Presse wiederholt erwähnte Währungsreform, mit deren Inkrafttreten gegebenenfalls schon in Kürze gerechnet werden muß, veranlaßt uns, die höfliche Bitte an Sie zu richten, dafür sorgen zu wollen, daß die jeweils fälligen Rechnungsbeträge schnellstens bezahlt werden, da es sich nicht übersehen läßt, welche Schwierigkeiten sich der Abwicklung bestehender Verbindlichkeiten im Falle einer Geldreform entgegenstellen können.

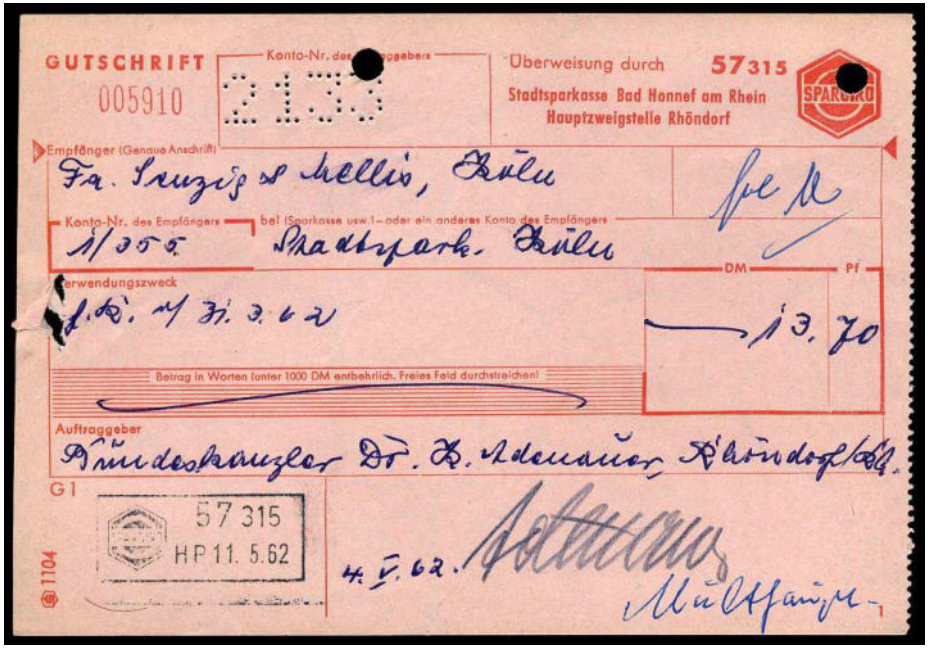
Sieg-Rheinische Germania-Brauerei Aktiengesellschaft

Von Herrn Claus Wentz, Vorsitzender der Motivgruppe Ingenieurbauten, erhielten wir eine Kopie dieser Rechnung. Bemerkenswert ist der gelbe Aufkleber, mit dem der Absender ca. 3 Wochen vor der Währungsreform um schnelle Zahlung bat. Die Motivation der Brauerei für diesen Wunsch ist im Nachhinein nicht zu erkennen. Vielleicht war Unkenntnis und Unsicherheit über den Ablauf der Währungsreform der Grund.

Vielleicht kennt aber jemand den wahren Grund.

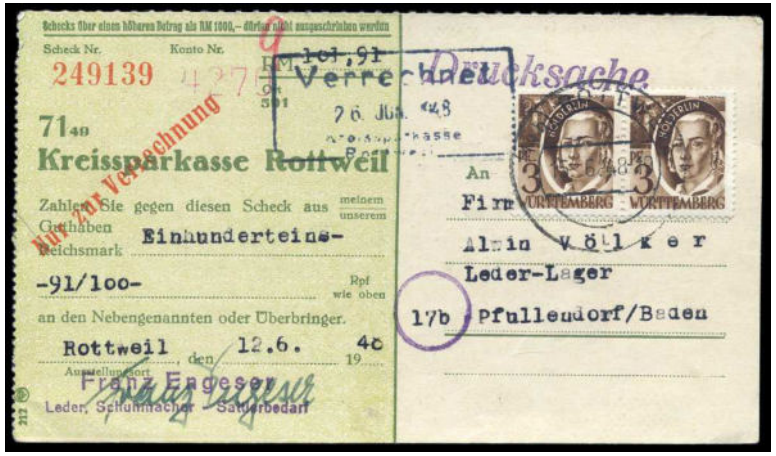
WM

Blick in Auktionen



70. Auktion Jennes und Klüttermann, Los 62, eigenhändige Unterschrift „Adenauer“; Ausruf 150 €

Los 5948 Verrechnungsscheck 12.6.48 als Währungsreform Überroller erst am 26.6.48 verrechnet. Ausruf 50 €



Linke Seite: Felzmann, Auktion 160 vom 9.—11. November 2017

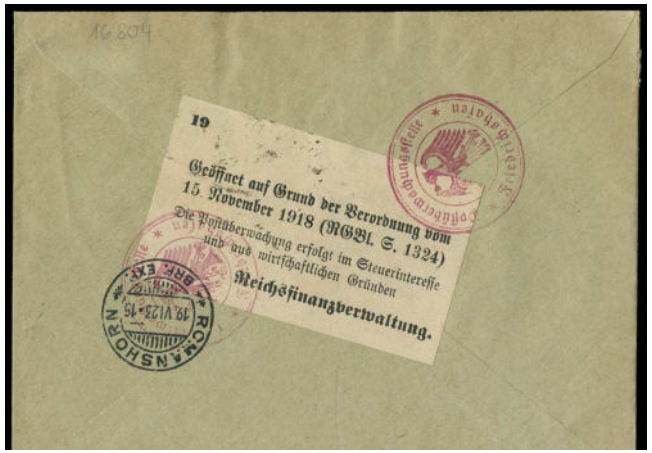
Los 4731—FISKALMARKEN, Stempelmarke zu 400 Mk braun, 40 Stück auf Schuldschein ausgestellt am 13.8.23 über 20 Millionen Mark, in zwei Raten zu begleichen und bei einer Verzinsung von 35 % bis zum 1.10.23 rückzahlbar - interessante Geldwert-Rechnung aus der Hochinflation - Ausruf 100 €

Los 4732—FISKALMARKEN, Stempelmarke 100 Mk lilakarmin, 30 Stück mit 2x 400 Mk braun auf Schuldschein ausgestellt am 14.8.23 über 10 Millionen Mark, in einer Rate und bei einer Verzinsung von 30 % am 1.9.23 rückzahlbar— Ausruf 100 €

Rechts: Los 5254
THERESIENSTADT, Spar-Karte bei der "Bank der Jüdischen Selbstverwaltung Theresienstadt" beginnend am 7.6.43 —11.8.44 - Ausruf 250 €

Harlos, 37. Auktion,
18. November 2017
Los 989 — Posthorn 30 und 50 Mk. sowie 100 Mk. Ziffer auf Vordruckbrief der Zweigstelle Friedrichshafen der Oberamtssparkasse Tettnang, Werbestempel 19.6.23, Einschreibbrief, **portorichtiger Grenztarif, seltene**

Devisenzensur Nr. 19 von Friedrichshafen, Ankunftsstempel Romanshorn 19.6. - Ausruf 150 €



Los 1051
45 x 20 Mrd. Mk. auf Wertbrief der Stadtsparkasse über 10.506.300.000.000 Mk Wittenberg 13.12.23, Ankunftsstempel Halle, seltene Dezemberfrankatur, mit Eigentumsstempel und handschriftlicher Bemerkung, Format 21x13,5 cm, leichte Beförderungsspuren Ausruf 15 €

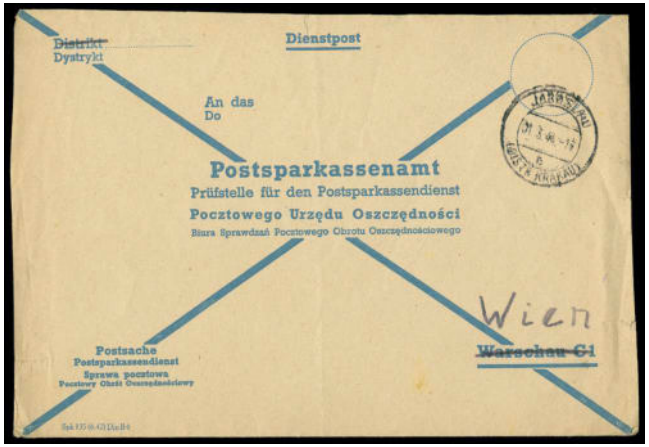
Los 1097 Rohrpost :
Rohrpost-Ganzsache W 8 2.7.85, Transitstempel W I, Ankunftsstempel Versuchsstempel T 2 (R9) waagerecht von der Börse
Ausruf 80 €

Los 3028 Danzig :
EF, Partei-Dienstmarke 12 Pf. auf Brief mit vs Absenderein-

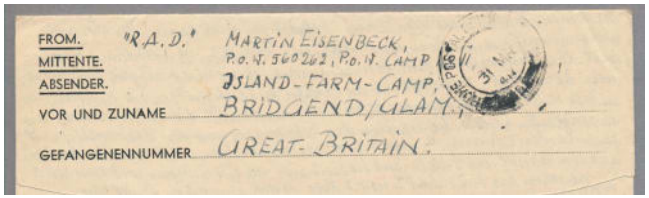
druck NSDAP, Hitler-jugend ... (5a) Danzig, Werbestempel Danzig 500 Jahre Krantor 12.4.44, an den Sonderbeauftragten für das Hitler -Jugend Postsparen beim Postsparkassenamt Wien, Umschlag ist wie üblich dreiseitig geöffnet Ausruf 15 €

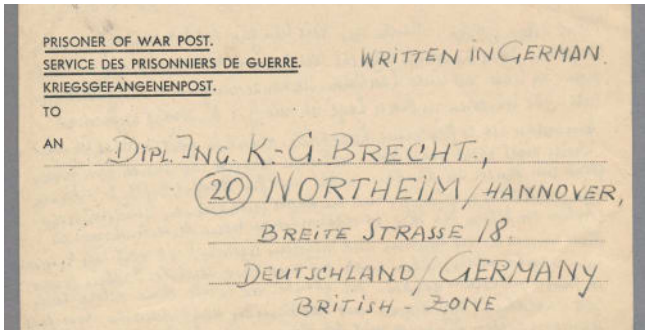
Los 3481 Generalgouvernement : 24 Gr. auf Fenster-Vordruckbrief der Postsparkasse, roter Z2 Aus Papiersparnis brauchen wir die alten Vordrucke auf, Maschinenstempel Warschau 21.7.43 Ausruf 15 €

Los 3488 Generalgouvernement : Stempel Jaroslau (Distr. Krakau) 1.3.44 auf zweisprachigem Vordruckumschlag an das Postsparkassenamt / Prüfstelle für den Postsparkassendienst Warschau, DrV "Spk 135 (6.42) Din B 6", Bestimmungspostamt hs in Wien geändert, Umschlag ist wie üblich dreiseitig geöffnet, schwacher senkrechter Mittelbug Ausruf 40 €



Los 3760 Feldpost 2. Weltkrieg : R-Brief mit zwei durchstochenen Luftfeldpost-Zulassungsmarken an das Postsparkassenamt in Wien, FPSt mit Kenn-Nr. 677 20.6.44, R-Zettel mit hs Zusatz "677 II", BfSt Dienststelle FPNr. 59144 = Nachrichten-Aufklärungs-Kompanie 961 in Finnland, hs private Absenderangabe mit gleicher FPNr. (kein Dienstbrief!), Umschlag ist der Vorschrift entsprechend dreiseitig geöffnet Ausruf 150 €





Los 4009 Kriegsgefangenen-Faltbrief mit lan gem Inhalt von Martin Eisenbeck aus dem Lager Island Farm Camp II, Schreibdatum 25.3.48, Rückseite Tagesstempel 31.3.8, nach Deutschland. In Island Farm führten die Briten die Top-Nazis zusammen, meist Generäle. Eisenbeck war Obergeneralarbeitsführer und hatte damit den zweithöchsten Posten im RAD inne. Interessanter Inhalt: erwähnt die bevorstehende Währungsreform, er müsse sein Kapital von 20 Millionen noch von dem 1.7. investieren, seltener Autograph Ausruf 80 €

Angola 2017: 40 Jahre Kwanza

Am 8. Februar hat Correios de Angola sechs Briefmarken und einen Block zum 40. Jahrestag der Einführung der nationalen Währung Kwanza herausgegeben. Sie wurden zum ersten Mal Anfang Juni bei Delcampe von einer portugiesischen Händlerin angeboten.

Banco de Angola hatte den Kwanza (AOK, unterteilt in 100 Lwei) zwischen dem 8. und 10. Januar 1977 eingeführt. Der bisherige Escudo verlor somit seine Gültigkeit. Zur Begründung hieß es damals unter anderem, es werde der Schwarzmarkt unterbunden. Zudem wurde die lange Zeit geheim gehaltene Um-tauschaktion als Symbol der Ablösung der Kolonialherrschaft betrachtet.

1990 wurde der neue Kwanza (novo kwanza, AON) eingeführt. Das Umtausch-verhältnis zum alten Kwanza (AOK) betrug 1:1, doch war zwecks Inflationsbekämpfung die Umtauschmenge begrenzt. Bei der Währungsreform

von 1995 wurden 1000 Kwanzas gegen den Kwanza Reajustado (AOR) umgetauscht, der in 100 Cêntimos unterteilt war. 1999 wurden in einer erneuten Währungsreform 1.000.000 Kwanza Reajustado gegen den jetzigen Kwanza (AOA) umgetauscht. Auch er ist in 100 Cêntimos unterteilt. Anfang Mai 2017 betrug der Wechselkurs 100 AOA gleich 0,55 Euro.

Namensgebend für die Währungsbezeichnungen waren der Fluss Kwanza und dessen Nebenfluss Lwei in der Provinz Bie.

Quellen: Wikipedia (abgerufen 4. Juni 2017); Archiv der Gegenwart 1977, S. 20763

Wir danken Herrn Reinhard Küchler, Redakteur der Zeitschrift „Moderne Angola-Philatelie 5/2017“ für den Hinweis und die zur Verfügungsstellung der Daten.

Die Wächter eines großen Schatzes

- 200 Jahre Norges Bank -

Im übertragenen Sinne den Rheintöchtern in Wagners Oper „Das Rheingold" gleich, die im Rhein blinkendes Gold behüten, so beschützen und managen die Bediensteten der Norwegischen Zentralbank, der Norges Bank, einen großen Teil des norwegischen Staatsfonds, der schätzungsweise dem Werte nach einen Umfang von einer Billion US-Dollar (ca. 860 Mrd Euro) angenommen hat. Es handelt sich zumeist um Gewinne aus dem Ölgeschäft als Rücklage für eine spätere Zeit, wenn die Ölquellen nicht mehr so kräftig sprudeln. Der Welt größte Staatsfonds besteht zu ca. 60% aus Aktien, der restliche Teil aus Staatsanleihen. Die Investitionen in Immobilien sind gering.

Gedenkmarke zu 200 Jahren Norges Bank 2016. Bei der abgebildeten Münze handelt es sich um einen Speziestaler, der bis zur Einführung der Krone 1874 gleich 120 Skilling die Währungsbezeichnung in Norwegen war.

Die geballte Macht an ausländischen Aktien, die von der Norges Bank im Auftrag des Finanzministeriums verwaltet werden, räumt den Norwegern am Kapitalmarkt eine Sonderstellung ein. Über einen Ethikrat treffen sie eine Auslese über solche Aktien, die

nicht in den Fonds aufgenommen werden, weil die betroffenen Firmen mit Waffen, Tabak, oder Kohle zu tun haben. Auch Firmen, die Textilien in Entwicklungsländern herstellen lassen, wo zu wenig die Menschenrechte beachtet werden, fallen darunter. Der Fonds soll in den letzten Jahren eine Rendite von 6% erbracht haben.

Um sich eine Vorstellung von der Größe des Fonds machen zu können, muss man ihn im Verhältnis zur norwegischen Bevölkerung sehen, die zur Zeit etwa 5,3 Millionen Menschen aufweist. Danach kommt auf den Kopf jeder Norwegerin bzw. jedes Norwegers ein Betrag von rd. 162 Tsd Euro Fondsvermögen. Deutschland weist keinen Staatsfonds auf. Der Schuldenstand der öffentlichen Hände (Bund, Länder u. Gemeinden) stellt sich zur Zeit auf rd. 2 Billionen Euro, so dass bei einer Bevölkerung von 82 Millionen Menschen auf jede Person ca. 24,4 Tsd Euro Schulden entfallen. Norwegen ist wahrlich ein reiches Land.

Gedenkmarke zu 200 Jahren Norges Bank 2016. Imposant das heutige Gebäude der Norges Bank in Oslo.

Ein Zwerg dagegen das Gebäude zum 150 jährigen Bestehen der Bank 1966. Während damals der Wert der Sondermarke noch bei 60 Öre lag. beträgt sie heute 50 Kronen. Eine Krone war in 100 öre unterteilt. Die Norweger schafften die Öre einfach ab, so dass die kleinste Münze 1 Krone ca. 8 cents) ist.

Doch zurück zur Norges Bank, die im Jahre 2016 ihr zweihundertjähriges Bestehen feiern konnte. Nach der Niederwerfung Napoleons und der Beendigung des Wiener Kongresses 1814 ging ein Ruck durch das politische Europa. Im gleichen Jahr 1816, wie die Norges Bank errichtet wurde, gründete auch Kaiser Franz I. die österreichische Nationalbank (Nachrichtenblatt Nr. 140/11/2016). Norwegen genoss die Eigenständigkeit nach der Lösung der über 400 Jahre andauernden Union mit Dänemark, so dass das Storting (norwegische Parlament). 1816 die Norges Bank, die Norwegische Zentralbank, gründen konnte.

Der Gründung der Norges Bank folgte die Festlegung des Währungssystems auf die Krone und die Einführung des Dezimalsystems 1875. Die Krone ersetzte den zuvor umlaufenden Spezie-Taler und den Skilling. Ein Höhepunkt in der Geschichte der Norges Bank war ihre Teil-

Eine norwegische Prägung einer goldenen 20-Kronen Münze von 1878 im Rahmen der Skandinavischen Münzunion. Die Münze enthält 8.06 g Feingold und zeigt König Oscar II. von Schweden, da Norwegen nach rund 400 Jahre Vorherrschaft Dänemarks seit 1814 in einer Personalunion mit Schweden verbunden war.

nahme an der Skandinavischen Münzunion zusammen mit Schweden und Dänemark. Auf den Goldstandard überzugehen, war notwendig geworden, um mit den Handelspartnern konkurrieren zu können. So war es Deutschland, das 1871 die einheitliche Goldmark einführte, in Großbritannien liefen schon länger Goldmünzen um. Die Nordischen Staaten waren beeindruckt vom Goldstandard der Staaten innerhalb der Lateinischen Münzunion, die seit 1866 bestand, und der die Länder Frankreich, Italien, Belgien, die Schweiz und später Griechenland angehörten (Nachrichtenblatt Nr. 126/12/2011). Diese Länder nahmen sich die Nordischen Länder zum Vorbild, als sie 1872 überein kamen, die Skandinavische Münzunion (SMU) zu gründen. Jedes Land verausgabte Goldmünzen zu 20 Kronen mit einem Feingoldgehalt zu 8,06 Gramm, die untereinander austauschbar waren. Daneben gab es Goldmünzen mit kleinerer Stückelung, zu 5 und 10 Kronen. Gleichzeitig gab es ein festes Wertverhältnis des Goldes zum Silber. Der Erste Weltkrieg und die folgenden Nachkriegsjahren machte mit der aufkommenden Inflation den meisten Ländern ihren Goldstandard zunichte. Nach Auflösung der Skandinavischen Münzunion behielt die Norges Bank die Währungsbezeichnung „Krone" bei. Zu ihren Aufgaben gehörnt auch die Festlegung des Leitzinses und die Stabilisierung einer Inflationsrate bei 2 1/2 Prozent.

HWB

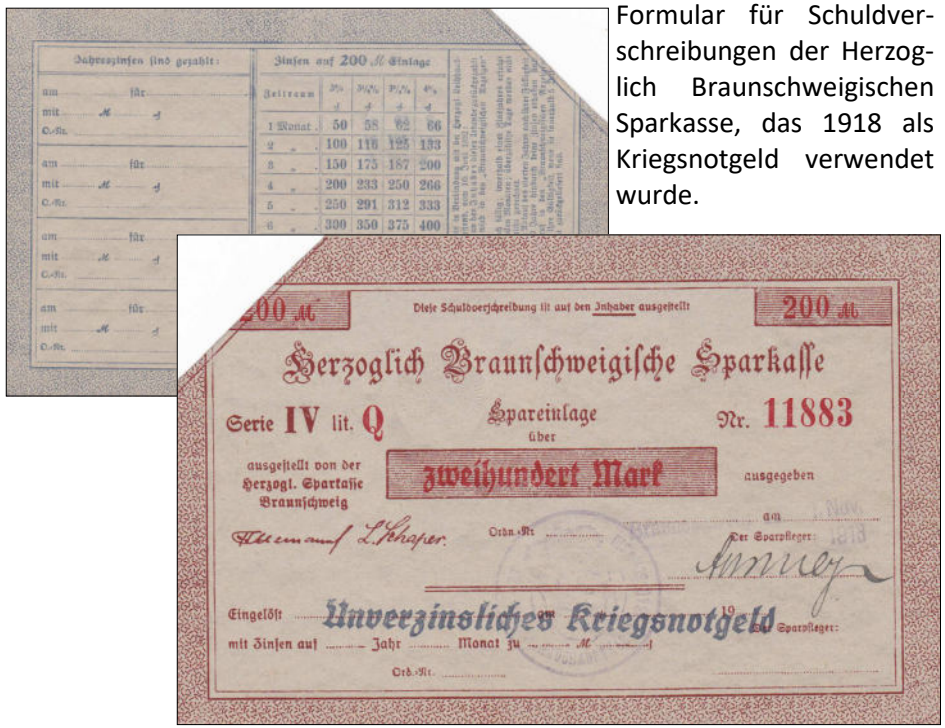
Literatur:

Der mächtigste Fonds der Welt in: Wirtschaftskurier - Die Unternehmerzeitung vom 13.11.2014 Norges Bank in: Wikipedia

Tyll Kroha, Lexikon der Numismatik. Bertelsmann Lexikon-Verlag, Gütersloh 1977, S. 308 ff.

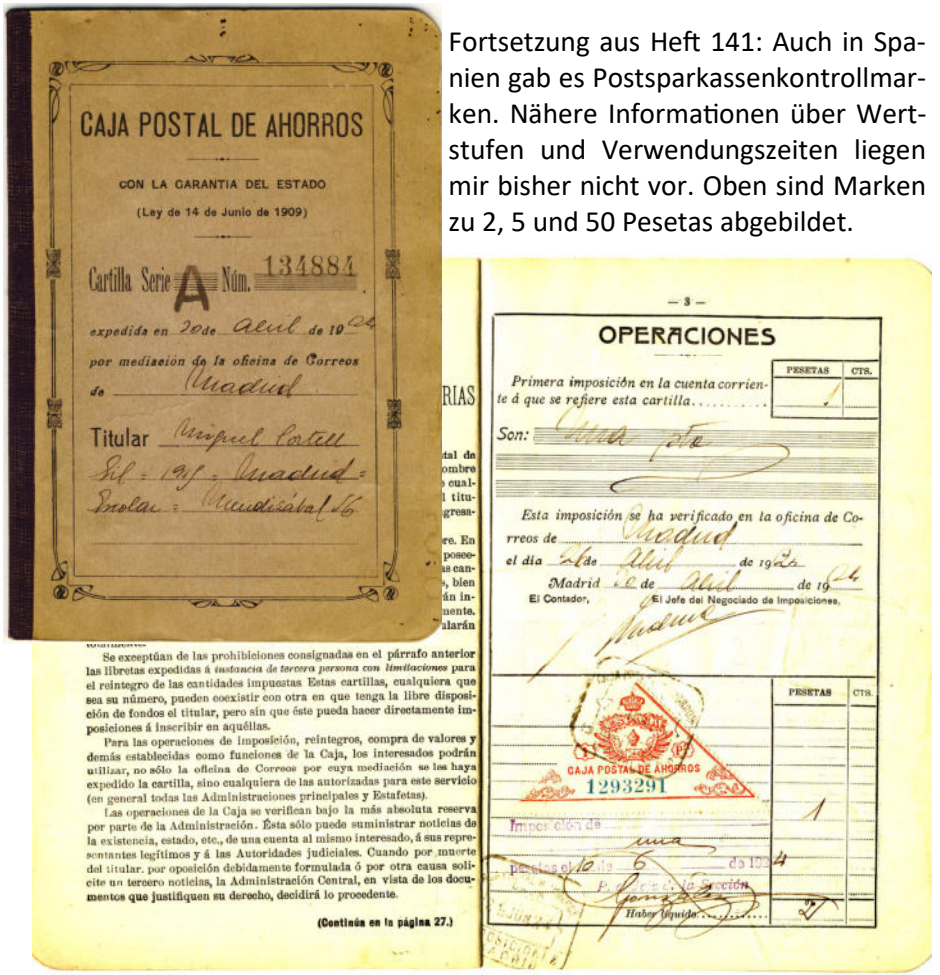
Interessante Belege

Gutschriftanzeige der Städtischen Sparkasse Ulm vom 30. Oktober 1923 über den Betrag von 91 Milliarden 760 Millionen Mark.



Formular für Schuldverschreibungen der Herzoglich Braunschweigischen Sparkasse, das 1918 als Kriegsnotgeld verwendet wurde.

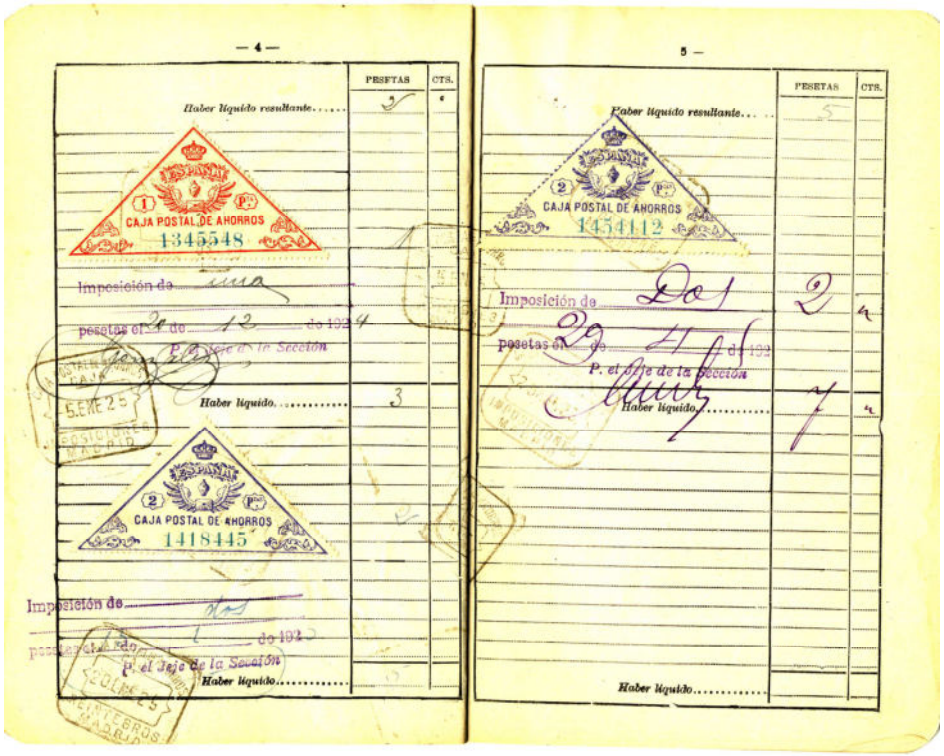
Postsparkassenkontrollmarken



Fortsetzung aus Heft 141: Auch in Spanien gab es Postsparkassenkontrollmarken. Nähere Informationen über Wertstufen und Verwendungszeiten liegen mir bisher nicht vor. Oben sind Marken zu 2, 5 und 50 Pesetas abgebildet.

Das hier gezeigte Sparbuch wurde am 20. April 1924 eröffnet. Für die erste Einzahlung von 1 Peseta wurde noch keine Marke geklebt. Bei der nächsten

Einzahlung am 10.6.1924 finden wir die erste Marke zu 1 Peseta. Auf der



nächsten Seite folgen Einzahlungen vom 20. Dezember 1924, 1 Peseta, 2 Pesetas vom 15. Januar 1925 und weiteren 2 Pesetas vom 29. April 1925. Die Bedeutung der rechteckigen Stempel mit abweichenden Daten ist mir noch nicht verständlich.

Die Kontrollmarken wurden in einer Dreier-Kombination mir gleicher Zählnummer hergestellt. Hierzu liegt mir aber nur eine S/W-Kopie vor.

Aber auch bei deutschen Sparkassen scheint es dieses Verfahren gegeben zu haben. Hier ein Sparkassenbuch der Nassauischen Sparkasse mit Kontrollmarken.

Im nächsten Heft folgen dann die Kontrollmarken aus Argentinien und Uruguay.

Kennen Sie weitere Länder mit Kontrollmarken für das (Post-)sparen? An Originalen, Abbildungen oder Beschreibungen bin ich sehr interessiert., aber auch an weiteren Informationen zu den gezeigten Ländern.

WM

Internet

Aktuelle Information finden Sie auf unseren Internetseiten:
www.arge-geld.de

Unser nächstes Heft

Redaktionsschluss: **31.1.2018**
Ausgabe März 2018

Einzelpreis: € 5,00

Ausstellungserfolge:

ÖVEBRIA Hirtenberg 2017,
„Sparkassen, Banken und Börsen“
88 Punkte Gold + EP
Sindelfingen 2017, „Vom K.K. Postsparcassen-Amt zur Österreichischen Postsparkasse „Posthorn in Bronze“

Beiträge zu diesem Heft lieferte

Hans-Walter Bergmann

Katalogblätter

Paul Zimmermann, Jean Guill und Werner Müller

Vorstand

1. Vorsitzender
Werner Müller
Fliederweg 13, 44532 Lünen
Telefon: 02306-41265
E-Mail:
mueller@arge-geld.de

2. Vorsitzender und Schriftführer
Jürgen Kuhn
Hofbreede 114, 49078 Osnabrück
Telefon 0541-441334
E-Mail:
kuhn@arge-geld.de

Kassierer
Harald Fleuren
Sickingmühlerstraße 98 A
45768 Marl
Telefon 02365-68475

Konto der ARGE

Arbeitsgemeinschaft Münzen und Geldwesen
Konto-Nr. 1063026718
Bankleitzahl 426 501 50
Sparkasse Vest-Recklinghausen
IBAN (int. Bank Account Number)
DE82 4265 0150 1063 0267 18
SWIFT-BIC WELADED1REK

Redaktion

Werner Müller

sparkasse-osnabrueck.de
Wenn man einen Immobilienpartner hat, der von Anfang bis Eigentum an alles denkt.
Sparkasse Osnabrück